

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 22. Juli 2010

#### **Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 19**

---

Sitzungsleitung: OB Dr. Zinell

Anwesend: Brantner  
Broghammer  
Flaig  
Hilser  
Jauch  
Maurer  
Schneider  
Dr. Winter  
Fahrner  
Erdmann  
Dr. Günter  
Günter  
Himmelheber  
Much  
Bantle  
Maier-Juranek  
Rapp  
Richter  
Fleig

Mit beratender Stimme: Ortsvorsteherin Schmid

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 22. Juli 2010

**Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 19**

---

#### Tagesordnung:

1. Abwasserbeseitigung  
- Behandlung von Kostenüber- und unterdeckungen
2. Bericht über den Haushaltsverlauf 2010 (1. Zwischenbericht)
3. Jahresabschluss zum 31.12.2009 und Geschäftsbericht 2009 des Eigenbetriebs Spittel-Seniorenzentrum
4. Brandschutzmaßnahmen für die Sport- und Festhalle Tennenbronn  
- Genehmigung überplanmäßiger Mittel
5. Annahme von Spenden  
- Spenden- und Sponsoringbericht Juli 2010  
- Offenlegung
6. Einwohnerfragestunde
7. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18.10 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 18.25 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 76 bis 82

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

## STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates  
am 22. Juli 2010

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 19

---

§ 76

### **Abwasserbeseitigung**

#### **- Behandlung von Kostenüber- und unterdeckungen**

#### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 101/2010**

##### Beschlussvorschlag:

Im Zusammenhang mit dem Ausgleich von Kostenüber- und -unterdeckungen in den verschiedenen Zeiträumen bzw. Wirtschaftsjahren beschließt der Gemeinderat, dass Kostenunterdeckungen, abweichend von der Wahlmöglichkeit des vorgenannten Absatzes, in dem entsprechenden Zeitraum mit jährlich einem Anteil von 1/5 des Betrages aus der Kostenunterdeckung ausgeglichen werden müssen. Dadurch kann ein ausgeglicheneres Ergebnis in der Sparte Abwasserbeseitigung des Eigenbetriebes Stadtwerke erzielt werden.

Diese Regelung findet Anwendung für Kostenunterdeckungen, die ab dem Jahr 2009 entstehen. Dieser Beschluss gilt auf unbestimmte Zeit bis zum Widerruf.

##### Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

# STADT SCHRAMBERG

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 22. Juli 2010

**Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 19**

---

§ 77

### **Bericht über den Haushaltsverlauf 2010 (1. Zwischenbericht)**

#### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 107/2010**

##### Herr Huber

erläutert die Vorlage.

Der Sachvortrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

##### Beschlussvorschlag:

a) Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

b) Den beantragten Mehrausgaben in Höhe von 25.000 € im Verwaltungshaushalt und 35.000 € im Vermögenshaushalt wird zugestimmt.

##### Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

## STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates  
am 22. Juli 2010

**Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 19**

---

§ 78

**Jahresabschluss zum 31.12.2009 und Geschäftsbericht 2009 des Eigenbetriebes  
Spittel- Seniorenzentrum**

**Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 98/2010**

Herr Röcker  
erläutert die Vorlage.

Beschlussvorschlag:  
Vorbehaltlich der Abschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt wird der  
Jahresüberschuss des Alten- und Pflegeheimes in Höhe von 163.488,07 € den  
Gewinnrücklagen zugeführt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:  
Dem Beschluss wird zugestimmt.

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 22. Juli 2010

**Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 19**

---

§ 79

#### **Brandschutzmaßnahmen für die Sport- und Festhalle Tennenbronn - Genehmigung überplanmäßiger Mittel**

##### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 108/2010**

##### Herr Krause

erläutert die Vorlage.

Die Brandverhütungsschau hat Mängel aufgezeigt. Es wurden Maßnahmen aufgelistet, die unverzüglich in die Wege geleitet werden müssen und die Umsetzung soll, soweit möglich, auch mit Unterstützung von Vereinen erfolgen.

Es werden auch Ausschreibungen erforderlich sein. Nach der Sommerpause werden entsprechende Unterlagen dem Gremium vorgelegt werden.

##### OB Dr. Zinell:

Momentan sind nicht alle Veranstaltungen rechtlich denkbar.

##### Beschlussvorschlag:

- a.) Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
- b.) Die Verwaltung wird beauftragt, die aufgeführten Baumaßnahmen kurzfristig in die Wege zu leiten.
- c.) Die überplanmäßigen Mittel in Höhe von 150.000,- € für die kurzfristig umzusetzenden Maßnahmen werden bewilligt.

##### Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 22. Juli 2010

**Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 19**

---

§ 80

#### **Annahme von Spenden**

- Spenden- und Sponsoringbericht Juli 2010
- Offenlegung

#### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 109/2010**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig im Rahmen der Offenlegung:

1. Die seit dem 01. Januar 2010 angedienten Spenden lt. beiliegender Einzelaufstellung mit insgesamt 12.305,13 € werden angenommen.
2. Dem Sponsoringvertrag lt. Zeile 6 der Einzelaufstellung wird zugestimmt.
3. Der Spendenbericht für das 1. Halbjahr 2010 wird zur Kenntnis genommen.

# **STADT SCHRAMBERG**

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates  
am 22. Juli 2010**

**Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 19**

---

§ 81

## **Einwohnerfragestunde**

Hier wird das Wort nicht gewünscht.



## STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates  
am 22. Juli 2010

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 19

---

§ 82

### Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

#### a) Antrag auf Einrichtung einer Ganztageschule – Realschule Schramberg

Herr Kammerer:

Der Antrag auf Einrichtung einer Ganztageschule an der Realschule Schramberg wurde genehmigt. Der Aufbau erfolgt sukzessive, mit der Klasse 5 wird begonnen.

#### b.) Konzept für die Einrichtung eines Familienpasses

Frau Much:

Die Verwaltung soll im Monat September 2010 ein Konzept für die Einrichtung eines Familienpasses vorlegen.

Herr Kammerer:

Dies ist zeitlich nicht machbar.

OB Dr. Zinell:

Nach den Ferien wird dies eingeplant.

**Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,**

**Nachdem ich in der Vergangenheit meistens nur negativen Informationen zur städtischen Finanzlage überbringen musste, freut es mich, Ihnen zumindest heute einen „Licht- und Schattenbericht“ zur Entwicklung des Haushalts in 2010 abgeben zu können.**

**In positivem Licht zeigt sich die Entwicklung des Verwaltungshaushalts 2010. So fließen die Steuern besser als gedacht bzw. wie sie uns als Orientierungsdaten genannt wurden. Man muss jedoch berücksichtigen, dass bei der Gewerbesteuer ein Teilbetrag der Verbesserung in Höhe von 333 T€ auf die Beschlüsse der Haushaltskonsolidierung zurückzuführen sind. Dies erbrachte die Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes um 20%-Punkte und liegt somit mit 53 T€ über den Erwartungen von 280 T€. Diese Verbesserung wiederum zeigt, dass der Anteil der Vorauszahlungen für 2010 seit Januar 2010 gestiegen ist und lässt uns auf Mehreinnahmen zum Jahresende hoffen. Allerdings muss festgestellt werden, dass nunmehr die Veranlagungen der wichtigsten Gewerbesteuerzahler für das gute Wirtschaftsjahr 2008 abgeschlossen sind und die ersten Veranlagungen für das Krisenjahr 2009 eingehen. Erst jetzt wird sich zeigen, ob die Vorauszahlungsanpassungen der Betriebe für 2009 ausreichend waren, also keine weiteren Rückzahlen anstehen werden. Es bleibt bei der Entwicklung der Gewerbesteuer also spannend.**

**Durch die geringere Arbeitslosigkeit hat sich die Einkommensteuer besser entwickelt, als uns ursprünglich in den Orientierungsdaten vorhergesagt wurden. Dies gilt auch für den Familienleistungsausgleich, der durch Sondereffekte noch stärker ansteigt, als dies vorhergesagt wurde. Leider bleibt unsere Einwohnerentwicklung weiterhin auf Talfahrt, was sich bei den Schlüsselzuweisungen in 2010 mit einer weiteren Verschlechterung in Höhe von rd. 55 T€ auswirkt. Auch bei den Konzessionsabgaben müssen wir einen Rückgang in Höhe von 46 T€ feststellen.**

**Steigende Gewerbesteuer führt auch zu einer steigenden Gewerbesteuerumlage. Da bei der Berechnung der Gewerbesteuerumlage der gesamte Gewerbesteuerertrag durch den Hebesatz geteilt wird und wir den Hebesatz um 20%-Punkte erhöht haben, steigt der Umlagebetrag mit 189 T€ nicht in der sonst üblichen Höhe an. Allerdings geht es auch in die andere Richtung, wenn der Hebesatz wieder abgesenkt wird.**

**Der um 0,4%-Punkte niedriger ausgefallene Kreisumlagesatz in 2010 bringt uns eine Verbesserung von 99 T€.**

**Mehrausgaben ohne Deckungsvorschlag sind bisher in Höhe von 55 T€ angefallen, wovon 53 T€ für den Winterdienst benötigt wurden. Weitere 47 T€ wurden zu diesem Zwischenbericht angemeldet, wovon 25 T€ noch Ihrer formalen Zustimmung bedürfen.**

**Der Verwaltungshaushalt verbessert sich somit um rd. 1,68 Mio. €. Trotz dieser Verbesserung haben wir aber noch immer ein Defizit im Verwaltungshaushalt 2010 in Höhe von 4,27 Mio. €, das mit Mitteln des Vermögenshaushalts ausgeglichen werden muss.**

**Die Schattenseite dieses Berichts stellt der Vermögenshaushalt dar.**

**So muss mit geringeren Einnahmen von bis zu 600 T€ gerechnet werden, da sich vermutlich nicht alle eingeplanten Grundstückserlöse und Beitragsveranlagungen planmäßig umsetzen lassen.**

**Auch nicht gedeckte Mehrausgaben im Vermögenshaushalt in Höhe von 203 T€ müssen nachfinanziert werden, ohne dass dabei weitere Mehrausgaben, wie die z.B. die noch heute zu beschließenden 150 T€ für die Turn- und Festhalle Tennenbronn berücksichtigt sind.**

**Weitere 45 T€, wurden zu diesem Zwischenbericht angemeldet, wovon 35 T€ Ihrer Zustimmung bedürfen.**

**Ohne Berücksichtigung weiterer Mehrausgaben nach dem 01.07.2010 wird sich der Vermögenshaushalt vermutlich um 0,85 Mio. € oder mit den heute noch zu beschließenden Mehrausgaben um 1,0 Mio. € verschlechtern.**

**Der Mittelabfluss bei den Investitionen kann mit 2,65 Mio. € oder über 28% der zur Verfügung stehenden Mittel als gut bezeichnet werden. Bei den größeren Projekten, welche wir Ihnen in der Anlage 1 aufgelistet haben, sind als „offene Vormerkungen“ mehr als 1,25 Mio. € als Aufträge bereits vergeben und stehen somit in den nächsten Monaten zur Auszahlung an.**

**Nach dieser Information zur finanziellen Umsetzung des Vermögenshaushalts, nochmals zurück zur Haushaltssituation im Haushaltsjahr 2010.**

**Insgesamt kann für 2010 eine Haushaltsverbesserung festgestellt werden, welche aber auch dringend notwendig ist, um die hohen Kreditermächtigungen in Höhe von 11,86 Mio. abbauen zu können. Von diesen 11,86 Mio. € mussten bereits 4,5 Mio. € in Kreditmarktdarlehen umgesetzt werden und belasten somit unsere künftigen Haushalte. Um aber auch künftig finanziell handlungsfähig bleiben zu können, sollten wir finanzielle Verbesserungen zum Abbau von Kreditermächtigungen nutzen, um somit weitere Belastungen unserer künftigen Haushalte durch Zins- und Tilgungsleistungen zu verhindern.**

**Dies ist auch der Grund, weshalb auch beim Abschluss 2010 grundsätzlich keine Haushaltsausgabereste gebildet werden sollen, also nicht mehr in 2010 abfließende Mittel im Haushaltsjahr 2011 neu verplant werden müssen.**

**Zum Schluss möchte ich Sie bitten, diesen Zwischenbericht nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern den im Beschlussvorschlag genannten Mehrausgaben Ihre Zustimmung zu erteilen.**

**Schramberg, den 22.07.2010**

**Huber**